

Stuttgart, 25. September 2015

Erfolgreicher Auftritt unter der Marke "Leichtbau aus Baden-Württemberg" - Bei der Composites Europe 2015 zeigen 14 Aussteller an einem Gemeinschaftsstand ihre Innovationen für eine bessere Produktivität bei Faserverbundwerkstoffen

Baden-Württemberger können bekanntlich alles, als Herzland der Automobil- und Maschinenbauindustrie in Deutschland sind Industrie und Forschung im Südwesten auch bei Faserverbundwerkstoffen hoch innovativ. Dies zeigten bei der Composites Europe 2015 vom 22. bis 24. September in Stuttgart 14 Aussteller am Gemeinschaftsstand "Leichtbau aus Baden-Württemberg". Unter diesem Label wird der Standort einheitlich vermarktet und soll damit auch bundesweit und international weiter vorangebracht werden.

Im Mittelpunkt des Gemeinschaftsstands "Leichtbau aus Baden-Württemberg" standen Leichtbau-Lösungen aus Industrie und Forschung, die Herstellung und Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen schneller, effizienter und kostengünstiger machen. Zu sehen gab es unter anderem einen thermoplastischen Sandwichtaufbau aus Recycling-Carbonfasern, UV-härtende Systeme mit extrem kurzen Aushärtungszeiten, effektive Schneidesysteme für Verbundmaterialien oder den Prototyp eines Handprüfgeräts zur optischen Bestimmung der Bearbeitungsqualität an Leichtbaustrukturen.

Organisiert wurde der Auftritt gemeinsam von der Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg (AFBW), Carbon Composites Baden-Württemberg (CC BW), dem Leichtbauzentrum Baden-Württemberg (LBZ) und der Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg. Durch den vom Land bezuschussten Gemeinschaftsstand wurde gerade kleinen und mittleren Unternehmen aus Baden-Württemberg die Möglichkeit gegeben, sich den über 10.000 Besuchern auf der europäischen Fachmesse und Forum für Verbundstoffe, Technologie und Anwendungen zu präsentieren - und das quasi mit einem Heimspiel in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart.

Der Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Guido Rebstock, sagte bei einem Standbesuch, der Landesstand unter dem Emblem "Leichtbau aus Baden-Württemberg" mache deutlich, dass „Baden-Württemberg bei diesem Thema in der Champions League spielt“. "Der Standname ist auch Signal dafür, die gesamte Wertschöpfungskette hier zu vereinen, denn intelligente Leichtbaulösungen werden nur durch das Ineinandergreifen aller Kompetenzen von Forschung und Entwicklung über Transmission und Simulation bis hin zu Fertigung und Produktion erreicht."

Der Geschäftsführer der Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg, Dr. Wolfgang Seeliger, sagte, "wir freuen uns sehr, eine Marke voranzubringen, die in der Welt ankommt". Mit der Geschlossenheit im Land lasse sich jetzt eine ganz andere Wirkung erzielen. Dafür habe das Land über die Leichtbau BW GmbH auch Geld in den Stand investiert.

Christof Kindervater vom CC BW hob hervor, dass mit dem Standkonzept und den Ausstellern vor allem kleine bis mittlere Unternehmen erreicht worden seien. "Das Zusammenwirken der Netzwerke und die Interaktion von Forschung und Unternehmen wurde von Besuchern sehr positiv aufgenommen."

Matthias Graf, Vorstandsvorsitzender des Leichtbauzentrums Baden-Württemberg (LBZ), resümierte, das Interesse an den in Baden-Württemberg entwickelten Leichtbautechnologien sei deutlich gestiegen und die Messe habe gezeigt, "dass wir damit international sehr erfolgreich sein können".

Steffen Baitinger von SAERTEX GmbH & Co. redete bei einer Veranstaltung am Stand als ein Unternehmensvertreter auf der COMPOSITES EUROPE. Er sei froh, dass er als Teil der Lieferkette der Composites Industrie auf der Messe vertreten sein dürfe. Er sprach sich dafür aus, die Fertigungstechnologie und Werkstoffe bezogen auf die Einsatztechnik enger miteinander abzustimmen. "Das ist aktuell leider nicht immer der Fall."

Bei den Ausstellern kam das Ergebnis aus der Zusammenarbeit der vier Leichtbau-Organisationen in Baden-Württemberg gut an. Egon Förster von der Fiber Engineering GmbH lobte, dass auf dem Messestand so viele unterschiedliche Firmen unter einem Dach aufgetreten sind. Dies sei gut für die Außendarstellung. Auch die von den Veranstaltern organisierten Kontakte zu Delegationen und Presse seien sehr hilfreich.

Dass das Konzept erfolgreich ist, davon konnten sich die Aussteller überzeugen. Arnd Riekenbrauck von der IST METZ GmbH sagte, "wir haben viele Gespräche geführt und vor allem qualitative Projekte angestoßen, die wir in der nächsten Zeit verfolgen werden". Thomas Schneider von der Keller Lufttechnik GmbH + Co. KG fügte hinzu: "Man merkt, dass man auf einer Fachausstellung ist. Wir hatten sehr interessante Gespräche mit guten Inhalten."

(4.400 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Über AFBW

Die Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg e. V. (AFBW) ist ein branchenübergreifendes Technologienetzwerk und deckt die gesamte Wertschöpfungskette der faserbasierten Werkstoffe - von Anbietern über Nachfrager und Forschungseinrichtungen - ab. Damit bietet die AFBW eine Plattform für den Dialog und Wissenstransfer und versteht sich als Treiber für Innovationen. Gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten zeigt die AFBW neue Lösungen auf und unterstützt die "Renaissance der Faser".

Über CC BW

Die Regionalabteilung CC BW des Carbon Composites e.V. will die CFK-basierte Faserverbundtechnologie als Spitzentechnologie in Baden-Württemberg und darüber hinaus etablieren und zum industriellen Durchbruch verhelfen. Damit erschließt sich eine nachhaltige Quelle für Wachstum und High-Tech-Arbeitsplätze.

Über LBZ

Das Leichtbauzentrum Baden-Württemberg ist ein branchenübergreifendes, industriegetriebenes Netzwerk, das landesweit alle Kompetenzen im Bereich des systemeffizienten, hybriden Leichtbaus zusammenbringt, für die bedarfsorientierte Entwicklung innovativer Produktgestaltungs- und Produktionstechnologien. Leichtbau wird leichter im Verbund. Machen Sie mit: LBZ-BW e.V.

Über Leichtbau BW GmbH

Die Leichtbau BW GmbH ist eine baden-württembergische Landesagentur zur Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung. Das 100-prozentige Landesunternehmen agiert als neutraler und branchenübergreifender Ansprechpartner für Industrie, Forschung und Gesellschaft. Die Landesagentur unterstützt den Technologie- und Wissenstransfer im Leichtbau und hilft Industrie sowie Forschung bei der Suche nach neuen Kooperationspartnern.

Falls Sie diese Informationen für Ihre Berichterstattung verwenden können, freuen wir uns über einen Hinweis und/oder ein Belegexemplar. Wenn Sie einen exklusiven Fachartikel/Interview zu diesem Thema oder einem bestimmten Themenaspekt wünschen, sprechen Sie uns an. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen auch Fotos in druckfähiger Auflösung.

Kontakt für die Redaktionen:

Leichtbau BW GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Tel.: +49 711 – 128 988-46
Mob.: +49 151 – 5060 36 53
mirko.hertrich@leichtbau-bw.de
www.leichtbau-bw.de